



Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes

Zentralsekretariat SGSS
 Frau A. Sgubin
 c/o Pomcany's Marketing AG
 Aargauerstrasse 250
 8048 Zürich
 Tel. +41 44 496 10 16
 E-Mail: info@pain.ch
 Web: www.pain.ch

Liebe Mitglieder der Schweizerischen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes,

das Berichtsjahr begann vielversprechend. Unser Jahreskongress 2010 unter dem Motto „Get together“ fand im Congress Center Basel, im Herzen des Messeplatzes Basel, umgeben von Karussells, Marktständen und herrlich duftenden gebratenen Mandeln statt! Die traditionelle „Basler Herbschttmäss“, die erstmals am 27. Oktober 1471 eingeläutet wurde – Kaiser Friedrich III. aus dem Hause Habsburg verlieh Basel damals für ewige Zeiten das Messeprivileg! – fand zum 540. Mal, unser Kongress zum 20-sten statt!

Der gemeinsame Kongress mit der SIM (Swiss Insurance Medicine), der SGSM (Schweiz. Gesellschaft für Sportmedizin), der SAR (Schweiz. Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation) und der SGPMR (Schweiz. Gesellschaft für Physikalische Medizin und Rehabilitation) gab uns die einzigartige Möglichkeit, die Interessensgebiete anderer Gesellschaften kennenlernen zu dürfen, neue Fachkolleginnen und -kollegen zu treffen als auch unser vielseitiges Programm zum Thema „Schmerzhafte Polyneuropathien“ als Anziehungspunkt zu gestalten.

Bereits in den vergangenen Jahren konnten wir qualitative wertvolle Poster während unseren Kongressen bewundern. So war es auch dieses Jahr der Fall,

haben doch unsere Mitglieder nicht weniger als 35 (!) wissenschaftlich hochstehende Beiträge vorgestellt. Es war für die Jury (Prof. Dr. med. Eli Alon, PD PhD Christine Cedraschi, Dr. med. Konrad Maurer) nicht einfach, aus den ausgezeichneten Beiträgen den mit Fr. 1.000.- dotierten „richtigen“, Poster-Preis unserer Fachgesellschaft zu vergeben. Dieser ging schliesslich an folgende Autoren, denen wir von Herzen für ihre Arbeit gratulieren:

- Evidence for expansion of reflex receptive fields in chronic pain patients with endometriosis (Neziri AY, Haesler S, Müller M, Arendt-Nielsen L, Biurrin Manresa J, Andersen OK, Curatolo M; Bern, Alborg/DK)
- ONESELF: an online platform for self-management in chronic rheumatic diseases (Caiata Zufferey M, Cammerini L, Boneschi M, Schul P; Lugano)

Unsere Fachgesellschaft freute sich dieses Jahr über ihr 20-jähriges Jubiläum. So konnten wir an der GV folgende Gründungsmitglieder ehren. Denn ohne sie, gäbe es uns nicht.

- PD Dr. med. M. Felder
- Dr. med. B. Demierre, sel.
- Prof. Dr. med. R.O.Kissling
- Dr. med. Ch. Meyer

- Dr.med. D.N.Mihic
- Dr. med. P. Rosatti
- Prof. Dr. med. J. Siegfried erhielt die Ehrenmitgliedschaft 2001

Der Kongress war in jeder Hinsicht sehr erfolgreich, wissenschaftlich wie auch in Bezug auf die Anzahl der Teilnehmenden (über 550!). Dies freute nicht nur unser Herz, sondern auch dasjenige unserer Sponsoren Grunenthal, Medtronic, Mundipharma und Pfizer, bei denen wir uns herzlich für die finanzielle Unterstützung bedanken möchten. Unser Dank gilt aber besonders dem wissenschaftlichen Organisations-Komitee unter der Leitung von Prof. Dr. med. Haink Sprott mit den hervorragenden Teammitgliedern Dr. med. Marie Besson, Dr. Manuel Coradi, lic.phil Christine Favre, PT Angie Röder, PT Jana Skoblikova, Prof. Dr. med. Matthias Sturzenegger. Ebenfalls möchten wir Afijet Sgubin-Kikaj vom Sekretariat SGSS danken, sie hat im ersten Jahr ihrer Tätigkeit bei uns unkompliziert, kompetent und immer positiv eingestellt die vielfältigen administrativen Aufgaben gelöst. Nicht zuletzt gilt unser Dank Barbara Bühlmann, der BBS Congress GmbH für die perfekte administrative Leitung des gesamten Kongresses, eine sicher nicht einfache Aufgabe bei 5 teilnehmenden „Gross“-Gesellschaften! Finanziell resultierte ein kleiner Überschuss für unsere Fachgesellschaft.

Unmittelbar danach nahm der Vorstand seine Aktivitäten auf, die eng mit dem Ziel und Zweck der Gesellschaft verbunden sind:



Abb. 1 ▲ Prof. Aeschlimann, Past Präsident, und die neugewählte Präsidentin PD Dr. phil. Christine Cedraschi

- Förderung der wissenschaftlichen Forschung
- Förderung des Austausches wissenschaftlicher Erkenntnisse und praktischer Erfahrung
- Förderung des Unterrichts und der Fortbildung
- Befassen mit standespolitischen Fragen
- Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, die auf einschlägigen Gebieten tätig sind

Gerne möchte ich Ihnen unsere diesbezüglichen Aktivitäten und Entwicklungen aufzeigen:

Jahreskongresse

Gemeinsam mit der Schweizerischen Gesellschaft für Neurochirurgie (SGN), der Schweizerischen Kopfwehgesellschaft (SKG) und der Interessensgruppe Neurochirurgisches Operationspersonal Schweiz (IGNOPPS) wird unser diesjähriger Jahreskongress in Interlaken (17./18. November) abgehalten. Als Schwerpunkt wurde das Thema Schmerz festgelegt, wobei chronische, spinale und Kopf-

schmerzen ins Zentrum gestellt werden. Dem SGSS-Organisationskernteam, Eli Alon, Zürich, Marie Besson, Genève, Christine Favre, Sion und Andrea Macak, Zug, für das wissenschaftliche Komitee und „IMK“, Institut für Medizin und Kommunikation AG, Basel, verantwortlich für das „Congress Management“, danken wir von Herzen für die Organisation dieses Kongresses. Wiederum haben wir die Gelegenheit, nicht nur eine Vielfalt von wissenschaftlichen Beiträgen zum Thema Schmerz zu hören, sondern auch den Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen verwandter Disziplinen zu pflegen. Ganz im Sinne unserer Statuten, welche die Zusammenarbeit mit anderen auf einschlägigem Gebiet tätigen Organisationen fördern will.

Der Jahreskongress 2012 wird am 24./25. August in Nottwil stattfinden, gemeinsam mit der SIG „Pain, Mind and Movement“ der IASP.

Als weitere Veranstaltungen fanden unter anderem statt:

- Alumni-Treffen der TeilnehmerInnen und Dozenten am Schmerzkurs,
- International Symposium: „Invasive Procedures in Motion, January 21th/22nd 2011“ im Zentrum für Schmerzmedizin Nottwil,
- 7th Congress of the European Federation of IASP Chapters (EFIC), Hamburg/D, 21-24. September
 - unter der Mitwirkung im wissenschaftlichen Komitee von 3 (!) unserer Mitgliedern Eli Alon, Zürich; Christine Cedraschi, Genève; Michele Curatolo, Bern,
 - mit zahlreichenden (>100) Teilnehmenden aus der Schweiz,
- Gemeinsame Referate zum Thema Schmerz mit der Vereinigung Schweizer Schmerz Patienten (VSP).

Sehr beliebt sind die für die Mitglieder vorgesehenen, kostenlo-

sen SGSS „Wissenschaftlichen Brunches“. Die Veranstaltungen waren sehr gut besucht, folgende Themen wurden vertieft behandelt:

- E. Alon, Zürich: „Schmerztherapie: Weiter- und Fortbildung in der Schweiz und in Europa (EFIC)“, 18.12.2010.
- Der Brunch vom 26. März 2011 zum Thema Zervikogener Kopfschmerzen in Lugano musste leider kurzfristig abgesagt werden.
- E. Alon, Zürich: „Social Impact of Pain“ - EFIC bei der EU in Brüssel, 16. Juli 2011
- W. Schleizer, Nottwil: „Multikulturelle Schmerzbe-wältigungsgruppe- Hintergrund und Inhalte eines interdisziplinären Konzeptes“, 15.10.2011

Weiterbildung

Auch dieses Jahr konnte zum fünften Mal der 80-stündige multidisziplinäre Zertifikatskurs der SGSS „Schmerztherapie nach Schmerzmechanismen“ in deutscher Sprache erfolgreich durchgeführt werden. Organisatorisch wurde dem Vorjahr gegenüber wenig geändert, 39 Referenten vermittelten den Absolventen eine vertiefte klinische und pathophysiologische Sichtweise des Phänomens Schmerz. 22 Absolventen aus verschiedensten Fachgebieten (Anästhesie, Psychiatrie, Innere Medizin, Chiropraktik, Neurologie, Pflege) erwiesen sich als interessierte und aufmerksame Lernende, die am Ende des Kurses die 60 von den Referenten gestellten MC-Fragen mit Erfolg bestanden haben. Prof. Dr. med. Eli Alon, Kursleiter und Frau Anne Schenk, Sekretariat sowie allen Referentinnen und Referenten sind wir für die grosse Unterstützung bei der Organisation und Durchführung des Kurses sehr dankbar. Finanziell konnte der SGSS-Schmerzkurs erfreulicherweise positiv abschliessen.

„Nous avons le plaisir de vous faire parvenir le programme du cours de la douleur de la SSED

en français...“; erstmals wurde dieses Jahr auch einen Schmerzkurs in der Romandie angeboten! Unter der Leitung von Dr. med. Marie Besson, Vorstand-Beisitzerin, Centre de la douleur HUG und Dr. med. Olivier Bercelaz, SGSS-Mitglied, Clinique genevoise de Montana wird ein ausgezeichnetes und ausgewogenes Weiterbildungsprogramm angeboten.

Auch 2012 sind Weiterbildungskurse vorgesehen, es ist bereits heute möglich, sich anzumelden (info@pain.ch).

Es können bis zu 5 Stipendien von je Fr. 1'000.- an Gesuchstellende, die am multidisziplinären SGSS Zertifikatskurs teilnehmen wollen, vergeben werden. Die Bedingungen zum Stipendium (vorgesehen insbesondere für Ärzte und Health Professionals in Weiterbildung, die beruflich in der Schweiz tätig sind) wie auch Anmeldeformulare befinden sich auf der Homepage: info@pain.ch: „Reglement für die Stipendienvergabe der SGSS“.

Zum ersten Mal dieses Jahr wurde der „Nottwiler“, Zertifizierte Fortbildungskurs (80-Stunden Curriculum) zum Thema „Spezielle Schmerztherapie“ mit dem Label „Schirmherrschaft der SGSS“ durchgeführt. Somit erweitert sich in der Schweiz, ganz im Sinne unserer Statuten, das Weiter- und Fortbildungsangebot zum Thema „Schmerz“, eine zweifelsohne erfreuliche Entwicklung!

Im Berichtsjahr fand zum ersten Mal – am 20. November, anlässlich der Jahrestagung in Bern – für ehemalige TeilnehmerInnen und ReferentInnen des Kurses Schmerztherapie nach Schmerzmechanismus ein sehr gut besuchtes Alumni-Treffen statt – eine gute Gelegenheit, sich wiederzusehen und Freundschaften zu pflegen!

Um Weiter- und Fortbildung in der Schmerztherapie zu fördern, hat sich der Vorstand im vergangenen Jahr intensiv mit der Frage eines Fähigkeitsausweises für die Schmerztherapie in der Schweiz eingesetzt. Ein

Weiterbildungskonzept wurde unter der Leitung von Dr. med. André Ljutov im Vorstand erarbeitet und ein Gesuch bei der SIWF (Schweizerisches Institut für Weiter- und Fortbildung) der FMH gestellt. Das Projekt wurde mit grossem Interesse aufgenommen, leider wurde vom Vorstand der SIWF unser Antrag der Anerkennung eines Fähigkeitsausweises schlussendlich abgelehnt. Die SGSS wird sich weiterhin sehr intensiv mit der Frage der Aus-, Weiter- und Fortbildung in Schmerzfragen befassen.

„SIG's“: die Special Interest Groups

Erfreuliches ist über die Aktivitäten unserer SIG's zu berichten. Nun bestehen in unserer Fachgesellschaft 5 aktive SIG's:

- die SIG „Neuropathische Schmerzen“ unter der Leitung von Prof. Dr. med. U. Büttner, Aarau
- die SIG „Schmerzpsychologie: Diagnostik und Therapie“ unter der Leitung von Dr. Phil Ursula Galli, Zürich
- die SIG „Fibromyalgia/Central Sensitivity Syndroms“ unter der Leitung von Prof. Dr. med. P. Keel, Basel
- die SIG „Schmerz und Bewegung“ unter der Leitung von Angie Röder, PT und Msc. cand)
- die SIG „Spine“ unter der Leitung von Dr. med. Stéphane Genevay

Die Aktivitäten der einzelnen Gruppen, die im Berichtsjahr von der Gesellschaft erstmals mit einem Betrag von Fr. 5000.-/SIG unterstützt werden, wie auch allgemeine Richtlinien zu den SIG's sind auf unserer Homepage unter www.info@pain.ch einzusehen.

SGSS-Webseite

Leserinnen und Leser erhalten wichtige und aktualisierte Informationen zu Veranstaltungen, News und allgemeine Infos wie:

- SGSS Jahreskongress inklusive Free Paper Best Abstracts, Kurse, Brunches
- SGSS Schmerzkurs, -Stipendien, -Alumni-Treffen
- President's Corner, IASP/EFIC-News usw.
- Richtlinien zu Themen wie Schirmherrschaft SGSS, Mitteilungen auf SGSS-Homepage, Sponsoring, Gründung einer Special Interest Group

Regelmässiges Besuchen der Website lohnt sich auf jeden Fall!

Zeitschriften

Die SGSS bietet seit einigen Jahren ihren Mitgliedern – inbegriffen im jährlichen Mitgliederbeitrag von Fr. 150.- für Einzelmitglieder – einige Fachzeitschriften an. Dies ist für Fachgesellschaften nicht alltäglich!

Dolor

Dieses Jahr erschien Dolor erstmals unter dem neuen Layout und der Leitung von Prof. Eli Alon, Chefredaktor und Dr. med. et Dr. med. dent. Dominik A. Ettlin, Stv. Redaktor. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Hauptverantwortung liegt bei der SGSS (und nicht mehr bei der IMK)
- Der Newsletter ist nur elektronisch erhältlich
- Dolor erscheint 3-4x jährlich, wird per E-Mail an alle Mitglieder versendet (auch abrufbar unter Benutzername Dolor/Passwort dolorsgss).

Die erste Ausgabe widmet sich dem Thema „Die gesellschaftlichen Auswirkungen von Schmerz – Aktionsplan“.

Der Schmerz

Hat inzwischen eine Auflage von über 4'000 Exemplaren erreicht, mit einem Impact Factor von aktuell 1,170. Schwerpunktässig beinhaltet Der Schmerz Originalarbeiten, aber auch einen grossen Anteil von Übersichtsarbeiten. Immer häufiger erscheinen für den Schmerzspezialisten wichtige Konsensus-

papiere, wie z.B. Ethik-Charta der Schmerzgesellschaft oder Editorials, die wichtige Fragen der Schmerzforschung und Therapie ansprechen.

Der Schmerz ist auch ein wichtiges Gefäss für regelmässige Mitteilungen unserer Fachgesellschaft, so sind Beiträge zu folgenden Themen erschienen:

- Jahresbericht 2010
- „Pain Proposal“: für einen besseren Umgang mit chronischen Schmerzen
- SIG's
- Social Impact of Pain 2011
- Schmerzkurs

Douleur et Analgesie

Eine ausgezeichnete Zeitschrift, die sich an all jene richtet, die ihre Kenntnisse auf diesem Gebiet vertiefen möchten. Die Beiträge sind thematisch gegliedert, nebst Originalarbeiten finden sich auch Literaturübersichten und Aktualitäten aus dem Gebiet „Schmerz“.

Schliesslich erhält jedes Mitglied das European Journal of Pain, 6 Hefte pro Jahrgang, mit Original- wie auch Übersichtsarbeiten und inzwischen einem Impact Factor von 3,7. Die Zeitschrift ist nicht nur der Schmerzforschung gewidmet, sondern richtet sich auch an all diejenigen, welche auf dem Gebiet des Schmerzes ihre Kenntnisse von der molekularen Grundlagenforschung bis hin zu psychologischen und klinischen Studien vertiefen möchten. Der Zugang zur Internetversion ist für Mitglieder Europäischer Schmerzgesellschaften kostenlos, während die Federation der Europäischen Schmerzgesellschaft „EFIC“ interessierten Lesern ein auf 30 Euro ermässigttes Jahresabo des gedruckten Hefes anbietet.

Der Vorstand der SGSS ist überzeugt, dass mit diesen wissenschaftlichen Zeitschriften ein grosser Beitrag zur Weiterbildung und Interesse im Bereich Schmerzforschung, Diagnose und Therapie geleistet wird und wünscht allen Mitgliedern viel Freude bei der Lektüre.

VSP

Die VSP Vereinigung Schweizer Schmerzpatienten ist Mitglied der SGSS und führt regelmässig öffentliche Aufklärungsveranstaltungen zum Thema Schmerz in der ganzen Schweiz durch. Auch bietet die VSP den Schmerzpatienten in der Schweiz eine Anlaufstelle mit persönlicher Beratung und setzt sich für die Vermittlung von Kontakten zu Spezialisten und anderen Ärzten, Therapeuten sowie Selbsthilfeorganisationen ein. 2011 fanden, in Zusammenarbeit mit der SGSS, zahlreiche sehr gut besuchte Publikumsveranstaltungen zum Thema „Chronische Schmerzen“ statt.

IASP

Die IASP feierte dieses Jahr ihren 40. Geburtstag. Sie ist weltweit tätig und zählt unterdessen 82 nationale Ortsverbände (sogenannte Chapters) und 6'830 Mitgliedern (Stand 12/2009). Die europäischen Mitglieder sind in der „European Federation of IASP Chapters“ (EFIC) zusammengeschlossen. Die Schweizerische Gesellschaft zum Studium des Schmerzes ist das nationale „Chapter“ der IASP.

Ziel und Zweck der IASP sind auf dem Gebiet der Schmerzproblematik identisch mit derjenigen der SGSS. Wir wissen alle, wie wichtig diese Aufgabe ist. Weltweit leiden bis zu 12% der Menschen, Frauen und Männer, Junge und Alte, auch Kinder, unter chronischen Schmerzen. Die Ursachen sind verschieden, die therapeutischen Ansätze vielfältig. Es ist gut zu wissen, dass die Betroffenen bei den Mitgliedern der SGSS kompetente und erfahrene Ansprechpartner finden.

Die IASP legt jedes Jahr auf dem Gebiet der Schmerzen einen Schwerpunkt fest, mit dem Ziel, publikumswirksame Information und verbesserte Versorgung zu erreichen. Folgende Themen stehen im Vordergrund:

2010–2011: Global Year against Acute Pain

2011–2012: Global Year against Headache

Mehr Informationen sind erhältlich unter www.iasp-pain.org.

Der „14th World Congress on Pain“ findet in Milano, 27.-31. August statt. Infos unter www.iasp-pain.org/Milan.

EFIC

Die EFIC (European Federation of IASP-Chapters) ist eine multidisziplinäre Fachgesellschaft der Schmerzwissenschaft und der Schmerzmedizin, die sich aus den 34 Ortsverbänden der IASP, der Internationalen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes, zusammensetzt. Die Gesellschaft wurde im Jahre 1993 von Prof. Ulf Lindblom gegründet und vertritt gegenwärtig 34 Länder und über 20'000 Wissenschaftler, Ärzte, Physiotherapeuten, Psychologen und weiteres Pflegepersonal in ganz Europa, die sich mit dem Studium des Schmerzes befassen und Schmerzpatienten behandeln. Die EFIC hat zum einen dieselben Ziele wie die IASP, d.h. sie unterstützt sowohl Forschung und Lehre zum Thema Schmerz als auch klinisches Schmerzmanagement. Überdies strebt die EFIC danach, ein Forum für die europäische Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Schmerzes zu sein und die Kommunikation der Ortsverbände der IASP untereinander und mit anderen, am Fachgebiet interessierten und involvierten Körperschaften, zu fördern: Beispielsweise mit den europäischen Gesellschaften oder Verbänden medizinischer Fachgebiete (Anästhesie, Neurologie, Kopfschmerzen, Palliative Pflege), diversen staatlichen Einrichtungen Europas und den europäischen und nationalen Lehrpersonen und Gesetzgebern. Unser Vorstandsmitglied und Pastpräsident, Prof. Eli Alon ist dieses Jahr zum „Honorary Treasurer“ der EFIC ge-



Abb. 2 ▲ SGSS-Präsidenten am Jahreskongress in Interlaken v.l.n.r.: Prof. André Aeschlimann (2008–2011), PD Dr. Christine Cedraschi (2011–2014), Prof. Eli Alon (2005–2008), Prof. Sandro Palla (1999–2005)

wählt worden. Herzliche Gratulation, Eli, zu dieser ehrenvollen Wahl!

Der diesjährige EFIC-Kongress „Pain in Europe“, besucht von mehr als 100 SGSS-Mitgliedern, fand in Hamburg statt, vom 21.–24. September 2011.

Personelles

Dieses Jahr ist Wahljahr! Die neue Amtsperiode wird vom 17. November 2011 (GV) bis zur GV des Jahres 2014 dauern. Als Präsident der SGSS für die Amtsperiode 2008–2011 habe ich eine sehr aktive Fachgesellschaft kennengelernt, mit einem kompetenten, gut zusammenarbeitenden Vorstand und Councillor Board, mit engagierten Mitgliedern aus den verschiedensten Fachgebieten, die sich vertieft mit dem Thema Schmerz befassen und nur das Beste für die Patienten wünschen. Die Anzahl der Mitglieder konnte in diesen 3 Jahren von 211 auf 280 (32%...) gesteigert werden!

Dem Vorstand und Councilors danke ich von Herzen für die Unterstützung, die ausgezeichnete Arbeit wie auch die spontane Hilfe, die im vergangenen Jahr geleistet wurde. Diese wäre nicht möglich gewesen ohne zahlreichen ehrenamtlichen Sitzungen, viele E-Mails und Telefongespräche, Kommissionsarbeiten wie auch vollen Einsatz. Auch den zahlreichen SGSS-Mitgliedern

danke ich für die Unterstützungen, sei es im Rahmen von Unterricht in den verschiedenen Weiterbildungskursen, sei es beim arbeiten „im Stillen“. Alle diese Aktivitäten wären ohne das effiziente Sekretariat unter der Leitung von Frau Afijet Sgubin-Kikaj nicht möglich gewesen. Frau Anne Schenk hat mit viel Engagement bei der Organisation des SGSS Schmerzkurses mitgewirkt, auch ihr einen herzlichen Dank!

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Sponsoren, die nicht nur mit finanziellem Engagement, sondern auch mit zahlreichen Ideen die SGSS unterstützen und regelmässig an den Sponsorenpoolsitzungen teilnehmen. Nicht zuletzt gilt unser Dank allen Mitgliedern der SGSS, die mitdenken, mithelfen oder einfach mit ihrem Beitrag die Ideale der Gesellschaft unterstützen.

Die Neumitglieder heissen wir herzlich willkommen; sie werden nicht nur neue Freundschaften knüpfen, sondern auch mit ihrer Neugier, mit Elan und Wissen unsere Gesellschaft bereichern!

A handwritten signature in black ink, reading "A. Aeschlimann".

Prof. Dr. med.
André Aeschlimann
Präsident SGSS/SSED

November 2011